



Geschäftsführung
Verkehrsausschuss

Ansprechpartner/in: Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909

Fax: (0221) 221-24447

E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 03.06.2009

Niederschrift

über die **44. Sitzung des Verkehrsausschusses** in der Wahlperiode 2004/2009 am Dienstag, dem 21.04.2009, 16:03 Uhr bis 18:22 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theodor-Heuss-Saal, Raum-Nr. A 119

Anwesend waren:

Vorsitzende/r

Herr Karsten Möring CDU

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Johannes-Werner Hamm	CDU	
Herr Markus Hock	CDU	
Frau Gisela Manderla	CDU	
Herr Dietmar Ciesla-Baier	SPD	
Herr Peter Kron	SPD	
Herr Wendel Mispelkamp	SPD	(bis 18.10 Uhr)
Herr Karl-Heinz Walter	SPD	
Frau Dr. Sabine Müller	Grüne	
Frau Bettina Tull	Grüne	
Frau Christtraut Kirchmeyer	FDP	

Mitglieder mit beratender Stimme gem. § 58 Abs. 1 Satz 7-12 GO NRW

Herr Karel Schiele	pro Köln
Herr Michael Weisenstein	Die Linke.Köln

Sachkundige Einwohner/innen mit beratender Stimme nach § 58 Abs. 4 GO NRW und § 21 der Hauptsatzung

Herr Ferdinand Schmitz	auf Vorschlag der CDU
Herr Horst Noack	auf Vorschlag der SPD
Frau Helga Schlapka	auf Vorschlag der SPD
Herr Hans-Peter Vietzke	auf Vorschlag der Grünen

Sachkundige Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung

Herr Dieter Pannecke	(bis 18.05 Uhr)
Herr Selahattin Toprakci	(bis 18.00 Uhr)
Herr Horst Ladenberger	

Verwaltung

Herr Christian Dörkes

Amt für Stadtentwicklung
und Statistik

Herr Klaus Harzendorf

Amt für Straßen und Ver-
kehrstechnik

Frau Maria Kröger

Amt für Stadtentwicklung
und Statistik

Herr Gerd Neweling

Amt für Brücken und
Stadtbahnbau

Herr Beigeordneter Bernd Streitberger

Dezernat für Stadtentwick-
lung, Planen und Bauen

Frau Angela Thiemann

Bauverwaltungsamt

Frau Claudia Ziegert

Dezernat für Stadtentwick-
lung, Planen und Bauen

Schriftführer/in

Frau Angela Krause

Dezernat für Stadtentwick-
lung, Planen und Bauen

Gäste

Herr Gunther Höhn

KVB AG

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlte:

Sachkundige Einwohner/innen mit beratender Stimme nach § 58 Abs. 4 GO NRW und § 21 der Hauptsatzung

Herr Hans Edgar Preckel

auf Vorschlag der FDP

Ausschussvorsitzender Möring eröffnet die 44. Sitzung des Verkehrsausschusses und begrüßt die Anwesenden. Vor Eintritt in die Tagesordnung weist er darauf hin, dass diese wie folgt ergänzt werden soll:

I. Öffentlicher Teil

Zu TOP

- 1.1. Drehbrücke Deutzer Hafen
Anfrage der SPD-Fraktion zur Sitzung des Verkehrsausschusses am
21.04.2009, TOP 1.1
1295/2009

liegt eine Beantwortung vor.

zu TOP

- 4.1. Bedarfsfeststellung und Vorbereitung des Vergabeverfahrens
hier: Prioritätenliste für die Sanierung überbezirklicher Radwegeverbindungen
5650/2008
II. Durchgang

liegt eine ergänzende Stellungnahme der Verwaltung als **Tischvorlage** vor.

- 5.6. Teilergebnisplan 1201 - Verkehrsflächen und -anlagen ÖPNV
Bedarfsfeststellung zur Planung der Ertüchtigung der Kölner Straßentunnel
1075/2009
- 5.7. Teilergebnisplan 1201 - Verkehrsflächen und -anlagen ÖPNV
Bedarfsfeststellung zur Planung der Ertüchtigung des Tunnels Grenzstraße in Köln-Kalk
1179/2009
- 5.8. Überörtliche Prüfung der Stadt Köln in den Jahren 2007 bis 2008
durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW
0258/2009
***verwiesen aus der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses
am 24.03.2009***
- 6.3. Beantwortung der Anfrage der Fraktion Die Linke.Köln aus der Sitzung des
Verkehrsausschusses am 10.03.2009 zu "Verzögerung im Betriebsablauf"
1559/2009
- 7.2. "Änderung der Buslinienführung im Severinsviertel"
1553/2009
- 7.3. Tätigkeitsbericht 2008 des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik
1483/2009
Tischvorlage

II Nichtöffentlicher Teil

- 12.1. Bedarfsfeststellung für eine externe Personalbeistellung in der Projektgruppe "Sanierung der Rheinbrücken"
1465/2009

Da der umfangreiche Bericht zu TOP 5.8 einige Ausschussmitglieder erst kurz vor der Sitzung erreicht habe, schlage er vor, die Beschlussfassung bis zur nächsten Sitzung zurückzustellen.

Der Ausschuss ist mit den übrigen Zusetzungen einverstanden und beschließt demnach folgende

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

1 Anfragen nach § 4 der GeschO des Rates

- 1.1. Anfrage der SPD-Fraktion vom 09. März 2009 betreffend
Drehbrücke Deutzer Hafen
AN/0446/2009
Stellungnahme der Verwaltung
1295/2009
- 1.2. Anfrage der Fraktion pro Köln vom 11. März 2009
Wasserhaltung und geologische Beschaffenheit im Zuge der Führung der
im Bau befindlichen Nord-Süd Stadtbahn
AN/0472/2009
Stellungnahme der Verwaltung
1131/2009

2 Anträge gemäß § 3 der GeschO des Rates

--

3 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates

- 3.1 Eingabe für eine andere Verkehrspolitik
hier: Beschluss aus der Sitzung des Ausschusses für Anregungen und
Beschwerden vom 15.12.2008, TOP: 3.1
0376/2009

4 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)

- 4.1 Bedarfsfeststellung und Vorbereitung des Vergabeverfahrens
hier: Prioritätenliste für die Sanierung überbezirklicher Radwegeverbindungen
5650/2008

- 4.2 Beschluss über die Offenlage betreffend die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6646 Nd/03 (67470/03)
Arbeitstitel: 2. Änderung Stadtautobahn/Innere Kanalstraße in Köln-Neustadt/Nord
hier: verkehrliche Erschließung
0136/2009

- 4.3 Umbau und Erweiterung des Busbahnhofs in Köln-Porz-Wahn
0113/2009

- 4.4 Bebauungsplan-Entwurf Nr. 67480/03 - Clouth-Gelände in Köln-Nippes
hier: Prüfauftrag aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 02.12.2008, TOP 3.1
0295/2009

- 4.5 Ersatz von Lichtsignalanlagen durch alternative Betriebsformen
hier: Lichtsignalanlage Gottesweg / Petersbergstraße in Köln-Sülz
0409/2009

- 4.6 Verbesserung der Verkehrssituation im Bereich des Bahnübergangs Prämonstratenserstraße in Köln-Dünnwald
0785/2009

- 4.7 Bedarfsfeststellung und Vorbereitung des Vergabeverfahrens
hier: Sanierung der Fahrbahndecke auf der Äußeren Kanalstraße zwischen Ittisstraße und Borsigstraße
0818/2009

- 4.8 Bedarfsfeststellungsbeschluss und Vorbereitung des Vergabeverfahrens
hier: Vogelsanger Straße in Köln-Vogelsang
1157/2009

- 4.9 Bedarfsfeststellung und Vorbereitung des Vergabeverfahrens
hier: Anlage von Radfahrstreifen und Deckensanierung auf der Stolberger Straße in Köln-Braunsfeld
1188/2009

- 4.10 "Fortschreibung Nahverkehrsplan Köln; hier: Buskonzept für den Porzer Südwesten"
1287/2009
- 4.11 Autofreier Tag 2009
hier: Straßensperrungen in der Innenstadt
1299/2009
- 4.12 "Fortschreibung Nahverkehrsplan Köln - ÖPNV-Bedienungskonzept Widdersdorf-Süd"
0679/2009
- 4.13 Südliche Ringe Nord
hier: Erweiterter Planungsbeschluss für die Überwegsicherungen Vorgebirgstraße/Sachsenring (Ulrepforte) und Karolingerring/Brunostraße sowie Änderung der Verkehrsführung am Knoten Ullrichgasse/Kartäuserwall
0839/2009
- 4.14 Teilergebnisplan 1201 - Verkehrsflächen und -anlagen ÖPNV
Instandsetzung von Trapezhohlprofilen im Gehwegbereich der Deutzer Brücke
1184/2009
- 4.15 Teilergebnisplan 1201 - Verkehrsflächen und -anlagen ÖPNV
Instandsetzung der ortsfesten elektrischen Betriebsmittel der Deutzer Brücke
1243/2009
- 4.16 Umrüstung Haltestelle Neusser Straße/Gürtel
Erweiterter Planungsbeschluss für zwei Zugänge in das bestehende Haltestellenbauwerk
1196/2009
- 4.17 Fortschreibung Nahverkehrsplan Köln
hier: ÖPNV-Anbindung Kliniken Merheim und Merheimer Gärten
1333/2009

5 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)

- 5.1 Regionale 2010: Neugestaltung des Ottoplatzes am Bahnhof Köln/Messe Deutz
5765/2008

- 5.2 Satzung über die abweichende Herstellung der Erschließungsanlage Scheuermühlenstraße von Wendekreis Höhe Scheuermühlenstr. 2 bis Wendekreis Höhe Scheuermühlenstr. 63 in Köln-Wahnheide
0688/2009
- 5.3 Erweiterter Planungsbeschluss für den Umbau der Stadtbahnhaltestelle Liebigstraße in Ehrenfeld
3126/2008
- 5.4 Erweiterter Planungsbeschluss für den Umbau der Stadtbahnhaltestelle Margaretastraße im Stadtbezirk Ehrenfeld
0583/2009
- 5.5 204. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen
1205/2009
- 5.6 Teilergebnisplan 1201 - Verkehrsflächen und -anlagen ÖPNV
Bedarfsfeststellung zur Planung der Ertüchtigung der Kölner Straßentunnel
1075/2009
- 5.7 Teilergebnisplan 1201 - Verkehrsflächen und -anlagen ÖPNV
Bedarfsfeststellung zur Planung der Ertüchtigung des Tunnels Grenzstraße in Köln-Kalk
1179/2009
- 5.8 Überörtliche Prüfung der Stadt Köln in den Jahren 2007 bis 2008 durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW
0258/2009
- zurückgestellt -

6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

- 6.1 Ummarkierung der Stadtautobahn in Höhe Autobahnkreuz Köln-Ost
hier: Anfrage der FDP-Fraktion aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 10.03.2009, TOP 1.2
1026/2009
- 6.2 Behelfsbrücke an der Baustelle auf der A4 in Köln-Weiden
hier: Anfrage aus der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 27.11.2008, TOP 18.2
1085/2009

- 6.3 Beantwortung der Anfrage der Fraktion Die Linke.Köln aus der Sitzung des Verkehrsausschusses am 10.03.2009 zu "Verzögerung im Betriebsablauf" 1559/2009

7 Mitteilungen der Verwaltung

- 7.1 Stilllegungsmaßnahme der städtischen Altdeponie am Linder Mauspfad in Porz-Lind
Hier: Verkehrsführung während der Baumaßnahme
0586/2009
- 7.2 "Änderung der Buslinienführung im Severinsviertel"
1553/2009
- 7.3 Tätigkeitsbericht 2008 des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik
1483/2009

8 Mündliche Anfragen

- 8.1 Anfrage "Ausstattung städt. Fahrzeuge mit der grünen Umweltzonenplakette"
Erinnerung des RM Kirchmeyer
- 8.2 Hinweisbeschilderung zur A 57
Anfrage des RM Kirchmeyer
- 8.3 Umfeld des Kulturzentrums am Neumarkt (KAN)
Anfrage des RM Kirchmeyer
- 8.4 Sperrung der Severinstraße - Alternativstrecken für den Radverkehr
Anfrage des RM Dr. Müller
- 8.5 Einrichtung einer Buslinie auf der Inneren Kanalstraße
Anfrage des RM Tull

II. Nichtöffentlicher Teil

9 Anfragen nach § 4 der GeschO des Rates

--

10 Anträge gemäß § 3 der GeschO des Rates

--

11 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates

--

12 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)

- 12.1 Bedarfsfeststellung für eine externe Personalbeistellung in der Projektgruppe Sanierung der Rheinbrücken
1465/2009

13 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)

--

14 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

--

15 Mitteilungen der Verwaltung

- 15.1 Vergabe von Zeitverträgen für verschiedene wiederkehrende Arbeiten im Kölner Stadtgebiet
0956/2009
- 15.2 Nord-Süd Stadtbahn, 1. Baustufe, Berichtswesen 4. Quartal 2008
0781/2009
- 15.3 Nord-Süd Stadtbahn, 2. Baustufe, Berichtswesen 4. Quartal 2008
0783/2009

16 Mündliche Anfragen

--

I. Öffentlicher Teil

Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

--

1 Anfragen nach § 4 der GeschO des Rates

**1.1 Anfrage der SPD-Fraktion vom 09. März 2009 betreffend
Drehbrücke Deutzer Hafen
AN/0446/2009
Stellungnahme der Verwaltung
1295/2009**

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

RM Kirchmeyer verweist auf die Diskussion in der vergangenen Sitzung und bittet um Mitteilung, ob nunmehr seitens der Verwaltung eine Entscheidungsvorlage für den hiesigen Ausschuss gefertigt werde.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, weist darauf hin, dass zunächst eine weitergehende Untersuchung der verkehrlichen Auswirkungen erfolgen müsse. Vermutet werde in der Tat eine Zuständigkeit des Verkehrsausschusses. Sollte sich dies bestätigen, werde seitens der Verwaltung eine Vorlage eingebracht.

BG Streitberger bestätigt diese Ausführung und fügt ergänzend hinzu, dass die Verwaltung empfehle, die ursprüngliche Verkehrsführung beizubehalten.

**1.2 Anfrage der Fraktion pro Köln vom 11. März 2009
Wasserhaltung und geologische Beschaffenheit im Zuge der Füh-
rung der im Bau befindlichen Nord-Süd Stadtbahn
AN/0472/2009
Stellungnahme der Verwaltung
1131/2009**

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

SE Schiele merkt kritisch an, dass die Beantwortungen der Fragen 2 bis 4 aus seiner Sicht unzureichend seien.

Ausschussvorsitzender Möring und BG Streitberger weisen darauf hin, dass die Stellungnahme den Sachstand vom 17. März widerspiegele und bereits im Hauptausschuss am 19.03. und im Rat am 26.03.2009 behandelt und dort weitergehend und ausführlich diskutiert worden sei. Im Hauptausschuss wurde jedoch auch vereinbart, dass alle Anfragenbeantwortungen noch im Nachhinein dem Fachausschuss vorgelegt werden.

2 Anträge gemäß § 3 der GeschO des Rates

--

3 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates

**3.1 Eingabe für eine andere Verkehrspolitik
hier: Beschluss aus der Sitzung des Ausschusses für Anregungen
und Beschwerden vom 15.12.2008, TOP: 3.1
0376/2009**

RM Hock schlägt seitens der CDU-Fraktion vor, die Vorlage zunächst in die Bezirksvertretung zu verweisen.

Für die SPD-Fraktion merkt RM Kron an, dass diese der Vorlage zustimmen könne.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Innenstadt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

4 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)

**4.1 Bedarfsfeststellung und Vorbereitung des Vergabeverfahrens
hier: Prioritätenliste für die Sanierung überbezirklicher Radwegever-
bindungen
5650/2008**

Eine ergänzende Stellungnahme wurde als Tischvorlage zur Sitzung verteilt.

RM Tull weist darauf hin, dass die Bezirksvertretung Innenstadt ihren abweichenden Beschluss, die Radwege auf der Severinsbrücke zu sanieren, nochmals überdenken möchte und ggf. eine andere Alternative vorschlagen werde. Sie bitte dies bei der heutigen Beschlussfassung zu berücksichtigen.

Geänderter Beschluss:

Der Verkehrsausschuss stellt den Bedarf für die überbezirklichen Radwegsaniierungsmaßnahmen im Kölner Stadtgebiet für das Jahr 2009 entsprechend der Anlagen fest

– mit Ausnahme der Richard-Wagner-Straße im Bezirk Innenstadt, hierfür wird ggf. noch eine Ersatzmaßnahme durch die Bezirksvertretung Innenstadt benannt -

und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der Maßnahmen, eventuell auch in Teilabschnitten. Auf Wiedervorlage im Rahmen des Vergabeverfahrens wird verzichtet.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

4.2 Beschluss über die Offenlage betreffend die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6646 Nd/03 (67470/03)
Arbeitstitel: 2. Änderung Stadtautobahn/Innere Kanalstraße in Köln-Neustadt/Nord
hier: verkehrliche Erschließung
0136/2009

RM Kron bittet die Verwaltung um eine Kostenschätzung dieser Maßnahme.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, teilt mit, dass eine sparsame Lösung mit Kosten i.H.v. 25.000 € angestrebt werde; eine aufwändige Variante hingegen würde Kosten i.H.v. 60.000 € bis 80.000 € verursachen.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, die verkehrliche Erschließung des neuen Eis- und Schwimmstadions an die Lentstraße (Bebauungsplan-Änderungsentwurf Nr. 67470/03-00-02), auf Grundlage der Variante Planfall 4a umzusetzen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt bei Enthaltung der CDU-Fraktion

4.3 Umbau und Erweiterung des Busbahnhofs in Köln-Porz-Wahn
0113/2009

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, weist ergänzend darauf hin, dass sich die Zahl der Buswarteplätze möglicherweise noch reduziere. In diesem Fall schlage die Verwaltung vor, die Halteplätze für die Taxis in den ÖPNV-Bereich zu verlegen um so auch die Zahl der P+R-Plätze zu erhöhen.

Auf Frage des RM Tull erläutert er des Weiteren, dass die vorgesehenen Fahrradabstellanlagen im Bereich zwischen dem DB-Bahnhof und den Haltestellen errichtet werden sollen; den genauen Standort für die Fahrradboxen werde er dem Ausschuss noch im Nachhinein mitteilen.

In diesem Zusammenhang informiert BG Streitberger, dass für die geplante P+R-Anlage kein Bauherr gefunden und nunmehr ein Planungsauftrag an die KVB erteilt wurde. Auf dieser Grundlage könne dann die Stadt Köln ggf. die Maßnahme durchführen.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss stimmt der vorgelegten Planung zur Erweiterung des derzeitigen Busbahnhofs Köln-Porz-Wahn zu und beauftragt die Verwaltung nach Sicherstellung der Finanzierung mit der Umsetzung der Maßnahme.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf Wiedervorlage sofern die Bezirksvertretung Porz uneingeschränkt zustimmt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

4.4 **Bebauungsplan-Entwurf Nr. 67480/03 - Clouth-Gelände in Köln-Nippes hier: Prüfauftrag aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 02.12.2008, TOP 3.1 0295/2009**

RM Tull merkt seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen kritisch an, dass die Argumentation der Verwaltung gegen die Einrichtung von Kreisverkehren unbefriedigend und nicht nachvollziehbar sei; denkbar sei aus ihrer Sicht auch die Einrichtung von Minikreiseln. Sie bitte die Verwaltung, ihre Haltung nochmals zu überprüfen und schlage vor, die Vorlage zur Anhörung zunächst in die Bezirksvertretung Nippes zu verweisen.

Für die CDU-Fraktion schließt sich RM Hock diesen Ausführungen an; insbesondere Planskizze 1 sollte aus seiner Sicht überarbeitet werden.

RM Kirchmeyer hingegen gibt zu Bedenken, dass die etwaigen Eingriffe in den Straßenraum und insbesondere auch in die Parkplätze nicht unerheblich wären. Der Parkdruck in Nippes sei bereits jetzt sehr hoch. Sie bitte um Prüfung und Mitteilung, wie viele Parkplätze wegfallen würden und ob sich die in Anspruch zu nehmenden Grundstücke im Eigentum der Stadt befinden.

RM Kron bittet seitens der SPD-Fraktion die Verwaltung, die heute aufgeworfenen Fragen zu prüfen um im 2. Durchgang im hiesigen Ausschuss eine Entscheidungsgrundlage zu haben.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in den Stadtentwicklungsausschuss und die Bezirksvertretung Nippes.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

4.5 **Ersatz von Lichtsignalanlagen durch alternative Betriebsformen hier: Lichtsignalanlage Gottesweg / Petersbergstraße in Köln-Sülz 0409/2009**

RM Kron merkt an, dass die SPD-Fraktion noch Beratungsbedarf habe und daher um Vertagung bitte.

Antrag der SPD-Fraktion:

Die Beschlussfassung wird zurückgestellt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**4.6 Verbesserung der Verkehrssituation im Bereich des Bahnübergangs
Prämonstratenserstraße in Köln-Dünnwald
0785/2009**

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung auf Basis des vorgelegten Lageplans (Alternative 1) mit dem Umbau der Kreuzung Prämonstratenserstraße / Am Klosterhof in einen Minikreisel mit einem Fußgängerüberweg auf der Prämonstratenserstraße zwischen dem Bahnübergang und dem geplanten Kreisverkehr.

Gleichzeitig erkennt der Verkehrsausschuss den Bedarf für den Umbau an und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung des Vergabeverfahrens.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf Wiedervorlage, sofern die Bezirksvertretung Mülheim uneingeschränkt zustimmt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**4.7 Bedarfsfeststellung und Vorbereitung des Vergabeverfahrens
hier: Sanierung der Fahrbahndecke auf der Äußeren Kanalstraße zwischen
Illtisstraße und Borsigstraße
0818/2009**

RM Tull spricht in diesem Zusammenhang auch die Nebenanlagen an. Auf der Seite des vorhandenen Parks beispielsweise sei der Zweirichtungsradweg in einem nicht optimalen Zustand; auch auf der anderen Seite – am neu gebauten Schwimmbad – sei die Zuwegung von der Illtisstraße her sanierungsbedürftig. Sie rege an, diese Maßnahmen zusammen durchzuführen.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, führt hierzu aus, dass sich der Ausbau des Geh- und Radweges bereits in fortgeschrittener Planung befinde und die Umsetzung zügig erfolgen werde. Aufgrund der Verkehrsverhältnisse auf der Äußeren Kanalstraße können die Maßnahmen jedoch vermutlich nicht zeitgleich bzw. unmittelbar nacheinander erfolgen. Auch die Zuwegung zum Schwimmbad werde noch saniert.

RM Kron weist abschließend auf die hierzu bereits gefassten Beschlüsse des hiesigen Ausschusses hin.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss stellt den Bedarf für die Sanierung der Äußeren Kanalstraße im gesamten Abschnitt zwischen Ittisstraße und Borsigstraße fest und beauftragt die Verwaltung, das entsprechende Vergabeverfahren vorzubereiten.

Auf eine Wiedervorlage im Rahmen des Vergabeverfahrens wird verzichtet.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**4.8 Bedarfsfeststellungsbeschluss und Vorbereitung des Vergabeverfahrens
hier: Vogelsanger Straße in Köln-Vogelsang
1157/2009**

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss stellt den Bedarf für die Instandsetzung der Fahrbahn und Nebenanlagen im Bereich der Vogelsanger Straße fest und beauftragt die Verwaltung, das entsprechende Vergabeverfahren vorzubereiten.

Auf eine Wiedervorlage im Rahmen des Vergabeverfahrens wird verzichtet.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**4.9 Bedarfsfeststellung und Vorbereitung des Vergabeverfahrens
hier: Anlage von Radfahrstreifen und Deckensanierung auf der Stolberger Straße in Köln-Braunsfeld
1188/2009**

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss stellt den Bedarf für die Baumaßnahme fest und beauftragt die Verwaltung, das entsprechende Vergabeverfahren vorzubereiten.

Auf eine Wiedervorlage im Rahmen des Vergabeverfahrens wird verzichtet.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**4.10 "Fortschreibung Nahverkehrsplan Köln; hier: Buskonzept für den Porzer Südwesten"
1287/2009**

RM Tull merkt an, dass das Konzept in der Bezirksvertretung Porz nicht unumstritten sei. Kritisch werde in der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen der Wegfall der Linie zwischen Ranzel und Lülsdorf sowie die in den Spitzenzeiten nicht ausreichenden Ver-

stärkerfahrten gesehen. Es stelle sich die Frage, ob hier nicht Abhilfe geschaffen werden könne und sie bitte daher die Verwaltung, das Konzept ausführlich und nachvollziehbar in der Bezirksvertretung vorzustellen.

Herr Dörkes, Vertreter des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik, führt zu den aufgeworfenen Fragen auf, dass das grundsätzliche Konzept bereits in einer Sondersitzung der Bezirksvertretung vorgestellt wurde und im Wesentlichen auf eine mehrheitliche Zustimmung gestoßen sei. Das vorliegende Konzept biete nun eine große Chance zu einer systematischen Neuordnung; auf Basis des bestehenden Liniennetzes seien die Möglichkeiten Verbesserungen zu erzielen, ausgereizt.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Porz.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**4.11 Autofreier Tag 2009
hier: Straßensperrungen in der Innenstadt
1299/2009**

RM Hock betont, dass die CDU-Fraktion keinen Bedarf an einer derart dimensionierten Sperrung sehe und die Vorlage daher ablehne.

Für die SPD-Fraktion hingegen signalisiert RM Ciesla-Baier Zustimmung. Einen Tag im Jahr könne man durchaus auf das Auto verzichten.

RM Tull schließt sich seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen dieser Auffassung nachdrücklich an. Sie hätte sich auch vorstellen können, dass die Rheinuferstraße und die Ringe gleichzeitig gesperrt werden. Schade sei, dass die Sperrung auf das Wochenende geschoben wurde. Für das kommende Jahr sei eine weitere Ausweitung der Aktivitäten wünschenswert.

RM Kirchmeyer teilt für die FDP-Fraktion ihre Ablehnung mit.

RM Kron führt aus, dass die Aktion sehr sinnvoll sei und von der Bevölkerung auch gut angenommen werde. Die Rheinuferstraße sei für eine eintägige Sperrung denkbar gut geeignet und die geplante Aktion sei eine „Steigerung“ gegenüber der letztjährigen Sperrung der Deutzer Brücke.

SE Schiele weist darauf hin, dass entsprechende Hinweisschilder bereits an der Zoobrücke angebracht werden sollten, um Verkehrsstörungen zu vermeiden.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche einen „Autofreien Tag“ durchzuführen und hierfür am 20.09.2009 in

der Zeit von 7 - 19 Uhr die Rheinuferstraße vom Ubierring bis zur Goldgasse zu sperren. Gleichzeitig sollen ein Radrundkurs sowie ein Rahmenprogramm für alternative Fortbewegungsmöglichkeiten werben.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf Wiedervorlage, sofern die Bezirksvertretung Innenstadt uneingeschränkt zustimmt.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt gegen die CDU-Fraktion und die FDP-Fraktion

4.12 "Fortschreibung Nahverkehrsplan Köln - ÖPNV-Bedienungskonzept Widdersdorf-Süd" 0679/2009

SE Schlapka teilt mit, dass die SPD-Fraktion die Vorlage sehr begrüße.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Lindenthal.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**4.13 Südliche Ringe Nord
hier: Erweiterter Planungsbeschluss für die Überwegsicherungen Vorgebirgstraße/Sachsenring (Ulrepforte) und Karolinger-ring/Brunostraße sowie Änderung der Verkehrsführung am Knoten Ullrichgasse/Kartäuserwall 0839/2009**

RM Dr. Müller schlägt vor, die Vorlage zunächst in die Bezirksvertretung Innenstadt zu verweisen. Erfreulich sei die Anlage von Schutzstreifen für Radfahrer, die die Ringe entlang fahren. Bei der Querung der Ringe hingegen sehe sie noch Optimierungsbedarf. Am Knoten Brunostraße beispielsweise sollte eine Querung in einem Zuge ermöglicht werden. Darüber hinaus sei eine Aufstellfläche für die Radfahrer – vom Chlodwigplatz kommend – sinnvoll. Beim Knoten Vorgebirgstraße/Sachsenring würden derzeit viele Radfahrer den Fußgängerüberweg nutzen, da momentan die Querung bei Nutzung der Fahrbahn sehr unangenehm sei. Hier wäre es wünschenswert, wenn eine gefahrlosere Querung ermöglicht werden könnte, beispielsweise durch die Anlage eines Schutzstreifens auf dem Stück von Süden, von der Vorgebirgstraße kommend, bis zum Kartäuserwall. Das gleiche gelte für die gegenläufige Richtung; der Platz hierfür sei aus ihrer Sicht ausreichend, die Breite der Spuren für die Rechtsabbieger ohnehin überdimensioniert.

Des Weiteren schlägt sie vor, einen zweiten Zugang über den Sachsenring zur Haltestelle Ulrepforte am nordwestlichen Ende zu prüfen.

RM Tull weist darauf hin, dass die Fußgängerquerung der Ringe an der Kreuzung Brunostraße sehr umständlich sei. Hier wäre eine gradlinige und kurze Führung Richtung Norden überlegenswert.

Ausschussvorsitzender Möring greift die Anregungen von RM Dr. Müller auf und merkt an, dass auch er einen weiteren Zugang zur Haltestelle Ulrepforte am nord-westlichen Ende für sinnvoll halte.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, sagt zu, alle Anregungen aufzunehmen und in der Bezirksvertretung zu berichten.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Innenstadt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**4.14 Teilergebnisplan 1201 - Verkehrsflächen und -anlagen ÖPNV
Instandsetzung von Trapezhohlprofilen im Gehwegbereich der Deutzer Brücke
1184/2009**

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss stimmt der Instandsetzung von Trapezhohlprofilen im Gehwegbereich der Deutzer Brücke bei Gesamtkosten in Höhe von 360.000,00 Euro zu und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung.

Die Mittel stehen im städtischen Doppelhaushalt 2008/2009 im Teilergebnisplan 1201 – Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV – in Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**4.15 Teilergebnisplan 1201 - Verkehrsflächen und -anlagen ÖPNV
Instandsetzung der ortsfesten elektrischen Betriebsmittel der Deutzer Brücke
1243/2009**

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss stimmt der Instandsetzung der ortsfesten elektrischen Betriebsmittel bei Gesamtkosten in Höhe von 120.090,36 Euro zu und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung.

Die Mittel stehen im städtischen Doppelhaushalt 2008/2009 im Teilergebnisplan

1201 – Verkehrsflächen und -anlagen ÖPNV - in Teilplanzeile 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**4.16 Umrüstung Haltestelle Neusser Straße/ Gürtel
Erweiterter Planungsbeschluss für zwei Zugänge in das bestehende
Haltestellenbauwerk
1196/2009**

RM Hock merkt an, dass die CDU-Fraktion die Alternative 2 (= Variante 3) präferiere, jedoch verbunden mit der Bitte an die Verwaltung zu prüfen, wie diese Variante sicherer gestaltet werden könne.

Für die SPD-Fraktion macht RM Kron deutlich, dass das Bauwerk eigentlich grundlegend verändert werden müsse, insofern begrüße er bereits die Verbesserung durch neue Zugänge.

Auch RM Kirchmeyer begrüßt seitens der FDP-Fraktion grundsätzlich die Verwaltungsvorlage, Variante 3 überzeuge aufgrund der geäußerten Sicherheitsbedenken jedoch nicht. Ihre Fraktion gebe vielmehr der Variante 1 den Vorzug. Darüber hinaus rege sie an zu prüfen, ob das kaum und zudem ungern genutzte Zwischengeschoss incl. Treppenanlagen mit Türen verschlossen und stattdessen beispielsweise als Lagerstätte umgenutzt werden könne. Neben den in Variante 1 vorgesehenen vier Stufen müsse zudem eine kleine Rampe für Mobilitätseingeschränkte und Mütter mit Kinderwagen vorgesehen werden.

SE Vietzke teilt mit, dass sich die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen noch keine abschließende Meinung gebildet habe. Auch für die Bezirksvertretung sei es aus seiner Sicht wichtig zu wissen, wie lang die Zugangswege der Varianten seien.

Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau, erläutert anhand der Planunterlagen kurz die verschiedenen Varianten und zeigt auf, dass die von RM Kirchmeyer gewünschte Sperrung des Zwischengeschosses und der Treppenanlage nicht möglich sei, da diese durchaus noch von den Personen, die abwärts wollen, frequentiert werden; zudem sei dies auch eine Kostenfrage. Die Situation an der Rückseite der Haltestelle sei bereits heute nicht optimal und auch die ablehnende Stellungnahme der Polizei sei deutlich; insofern sei Alternative 2 (Variante 3) nicht empfehlenswert.

Ausschussvorsitzender Möring schlägt vor, zunächst das Votum der Bezirksvertretung Nippes abzuwarten.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Nippes.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**4.17 Fortschreibung Nahverkehrsplan Köln
hier: ÖPNV-Anbindung Kliniken Merheim und Merheimer Gärten
1333/2009**

RM Manderla weist darauf hin, dass es sich bei der ÖPNV-Anbindung der Kliniken Merheim um eine 15 Jahre alte Forderung der BV Kalk handele. Seitdem sei in diesem Bereich viel passiert: Bau der Reha-Klinik, Planung einer Protonenklinik sowie der Neubau von vielen Ein- und Mehrfamilienhäusern. Die CDU-Fraktion begrüße daher die Verwaltungsvorlage, Variante 1, sehr.

Für die SPD-Fraktion schließt sich RM Ciesla-Baier diesen Ausführungen an. Er rege jedoch an, für die Beratung in der Bezirksvertretung Kalk bessere Pläne bereitzuhalten; die Haltestellen seien nicht erkennbar. Ein Plan pro Fraktion sei aus seiner Sicht nicht ausreichend.

Auch RM Tull zeigt sich erfreut über die Verwaltungsvorlage. Etwas kritisch jedoch sehe sie die Taktzeiten. Ob ein 30-Minuten-Takt für diejenigen, die im Schichtbetrieb arbeiten, in Stoßzeiten ausreiche, sollte aus ihrer Sicht beobachtet werden. Ggf. können dann in einem Jahr Verbesserungen vorgenommen werden. Die Verwaltung bitte sie, zu gegebener Zeit zu berichten.

Abschließend erläutert Herr Dörkes, Vertreter des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik, anhand eines Planes die geplante Linienführung. Die genauen Standorte für die Haltestellen werden erst nach Beschlussfassung festgelegt.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Kalk.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

5 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)

**5.1 Regionale 2010: Neugestaltung des Ottoplatzes am Bahnhof
Köln/Messe Deutz
5765/2008**

RM Hock führt für die CDU-Fraktion aus, dass auch diese Vorlage eine lange Vorgeschichte habe und bereits mehrfach – auch in Verbindung mit Ortsterminen - diskutiert wurde. Hier stehe die Grundsatzfrage im Raum, ob die Funktionalität der Verkehrsanbindung oder eher stadtgestalterische Fragen wichtiger sei. Die CDU-Fraktion präferiere den Planfall 3, rege jedoch - um der zukünftigen Funktion des Bahnhofs Deutz gerecht zu werden - folgende Änderungen an:

- Die vor dem Eingangsbereich vorgesehenen Kiss-and-Ride-Plätze entfallen; stattdessen wird dort ein Parkverbot angeordnet.
- Die Taxi-Plätze bleiben wie geplant.
- Die Kiss-and-Ride-Plätze im Bereich Auenweg werden in Kurzzeitparkplätze umgewandelt. Zusätzliche Kurzzeitparkplätze werden entlang der Opladener Straße eingerichtet.

Für die SPD-Fraktion teilt RM Ciesla-Baier mit, dass diese noch Diskussionsbedarf habe und auch über die nun eingebrachten Vorschläge noch intern beraten müsse. Er schlage daher vor, die Vorlage ohne Votum in die weiteren Gremien zu verweisen. Eine Entscheidung müsse dann im Rat erfolgen.

RM Kirchmeyer präferiert für die FDP-Fraktion die Variante 3, da diese ihrem im Dezember vergangenen Jahres eingebrachten Antrag nahe komme. Sie rege jedoch ergänzend an, die vor dem Bahnhofsgebäude vorgesehenen Taxiplätze auf die nördliche Seite des Bahnhofs zu verlegen, um den Einstieg für die Fahrgäste zu erleichtern. Diese könnten dann vom Gehsteig unmittelbar auf der Beifahrerseite der Taxis einsteigen; eine Querung der Straße könne dadurch vermieden werden. Der Prüfung von weiteren Kurzzeitparkplätzen könne sie sich anschließen.

Seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen führt RM Tull aus, dass auch ihre Fraktion die Variante 3 favorisiere.

Ausschussvorsitzender Möring weist ergänzend auf Nachfrage des RM Tull darauf hin, dass die Frage, ob Kiss-and-Ride-Plätze oder aber Kurzzeitparkplätze eingerichtet werden, für die rein baulichen Maßnahmen keine wesentliche Rolle spiele. Hier könne im Laufe der Entwicklung auch noch nachjustiert werden, wenn sich zeige, dass die Situation dies erfordere.

BG Streitberger betont, dass eine abschließende Beschlussfassung in der Ratssitzung am 05. Mai 2009 zwingend erforderlich sei, da dieses Regionale-Projekt die Chance habe, rechtzeitig fertig zu sein. Darüber hinaus begrüße er, dass es nunmehr nur noch wenige gebe, die den Individualverkehr (IV) auch weiterhin auf der Rampe zulassen wollen. Er stellt klar, dass die ausgewiesene Ladezone ausschließlich für den gewerblichen Güterverkehr gedacht sei, der die Geschäfte und McDonald's im Gebäude bediene; ein Ausladen von Personen und Koffern sei hiermit nicht gemeint. Das Entwurfsprinzip der Verwaltung in dieser Sache sei eine strikte Trennung des IV vom Taxi-Verkehr; ein negatives Beispiel für ein Mischen dieser Verkehre sei der Bahnhofsvorplatz. Fakt sei – egal ob am Auenweg oder an der Opladener Straße weitere Parkplätze geschaffen werden – dass zu wenige Parkplätze vorhanden sein werden. Die räumlichen Gegebenheiten lassen jedoch nur wenig Gestaltungsspielraum zu. Etwaige zusätzliche Parkplätze an der Opladener Straße gingen aus seiner Sicht zu Lasten der Qualität der Gestaltung in diesem Bereich; zudem würde dies den Mangel nicht in Gänze beseitigen. Gleichwohl sei dieser Standort für den IV dem der Rampe vorzuziehen.

SE Weisenstein bittet die Verwaltung um Auskunft, ob auch ausreichende Fahrradabstellanlagen eingeplant seien.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, erläutert, dass diese – im Gegensatz zum heutigen Zustand - konzentriert werden sollen, um ein

„stadtverträgliches Gestaltungsbild“ zu erhalten; zudem sei eine nennenswerte Erhöhung der Anlagen vorgesehen. Eine Fahrradstation sei – aus Platzgründen - für den Bereich des Bahnhofs nicht geplant; hierfür biete sich vielmehr der Bereich des Barmer Viertels an.

RM Kirchmeyer zeigt sich nach diesen Ausführungen überrascht, dass gar kein IV mehr vor dem Eingangsbereich des Bahnhofs zugelassen werden soll. Es müsse auch an Mobilitätseingeschränkte oder auch Mütter mit Kinderwagen gedacht werden; insofern seien die Anregungen der CDU-Fraktion durchaus berechtigt und sinnvoll.

BG Streitberger zeigt auf, dass der unmittelbare Nahbereich des Deutzer Bahnhofs derzeit vom Auenweg angefahren werden könne. Vom Auenweg aus erreiche man problemlos die Betriebe im Gebäude, die Taxi-Stellplätze und einen östlich benachbarten Parkplatz. Dieser sei demnächst Bestandteil des Ottoplatzes respektive in größeren Teilen Baugrundstück für LANXESS. Die heute schon außerordentlich unbefriedigende Situation nehme die Verwaltung in Kauf, weil damit Parkplatzkapazitäten erschlossen werden, die zukünftig wegfallen werden.

Er plädiere daher nochmals für eine radikale Trennung des IV vom Taxiverkehr. Ausnahmen – auch für Mütter mit Kinderwagen – dürfen nicht zugelassen werden; es müssen klare Regeln und Verhältnisse angeordnet werden, da es sonst nicht funktionieren werde. Die seitens der Verwaltung vorgesehenen Kiss-and-Ride-Plätze seien 30 m vom Eingangsbereich entfernt, dies sei durchaus zumutbar. Der Ottoplatz sei ein historischer Platz, die Treppenanlage stehe unter Denkmalschutz; insofern sollte die Anlage so erhalten bleiben und die Verkehre sehr sorgfältig sortiert werden.

SE Ladenberger regt nachdrücklich an, am westlichen Ende der Rampe zumindest zwei Behindertenparkplätze einzurichten.

SE Schmitz merkt an, dass auch er den Konflikt zwischen Funktionalität und Gestaltung sehe. Aus seiner Beobachtung heraus werde der Bahnhof jedoch weitestgehend von Fernreisenden genutzt, die von privaten Kfz gebracht oder abgeholt werden. Dies funktioniere derzeit reibungslos, so dass diesen Personen auch weiterhin diese Möglichkeit gegeben werden sollte. Er plädiere nachdrücklich für die Einrichtung von ortsnahen weiteren Kiss-and-ride-Plätzen; die vorgesehenen sieben Plätze am Auenweg seien hierfür nicht ausreichend.

RM Tull macht eindringlich deutlich, dass mindestens 100 Parkplätze benötigt werden, um den vorhandenen Bedarf zu decken. Dies ließe die Örtlichkeit jedoch nicht zu und zudem werde dies auch nicht gewollt; insofern werde es immer ein nur ein knappes Angebot an Parkraum geben. Hierauf könne man sich einstellen, indem der ÖPNV oder ein Taxi zur Anreise genutzt werde. Sie weist auch darauf hin, dass am Auenweg ein weiterer Eingang zum Bahnhofsgebäude existiere, der kürzere Wege verursache als wenn der Haupteingang genutzt werde; darüber hinaus könne auch der hintere Eingang des Gebäudes genutzt werden. Sie sehe daher keinen Grund, vor dem Gebäude so viele Parkplätze vorzuhalten.

Ausschussvorsitzender Möring stellt klar, dass es nicht um Parkplätze auf der Rampe gehe sondern vielmehr um zusätzliche Plätze an der Opladener Straße.

Herr Harzendorf weist abschließend darauf hin, dass der IV auch den öffentlichen Parkplatz am ortsnahen Charles-de-Gaulle-Platz (gegenüber den Rheinhallen) nutzen könne. Dieser habe ca. 200 Stellplätze und sei lediglich ca. 2 min. Fußweg vom Bahnhof entfernt. Der Platz sei zwar nicht so bekannt, die Verwaltung könne diesen jedoch ausschildern und „bewerben“.

BG Streitberger sagt zu, allen Fraktionen vor der Ratssitzung eine Karte – im Maßstab 1:5.000 - mit den umliegenden Parkmöglichkeiten incl. Angabe der Kapazitäten und fußläufige Entfernungen zukommen zu lassen.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage ohne Votum in die weiteren Gremien.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

5.2 Satzung über die abweichende Herstellung der Erschließungsanlage Scheuermühlenstraße von Wendekreis Höhe Scheuermühlenstr. 2 bis Wendekreis Höhe Scheuermühlenstr. 63 in Köln-Wahnheide 0688/2009

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt den Erlass der Satzung über die abweichende Herstellung der Erschließungsanlage Scheuermühlenstraße von Wendekreis Höhe Scheuermühlenstr. 2 bis Wendekreis Höhe Scheuermühlenstr. 63 in Köln-Wahnheide in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

5.3 Erweiterter Planungsbeschluss für den Umbau der Stadtbahnhaltestelle Liebigstraße in Ehrenfeld 3126/2008

RM Tull signalisiert die Zustimmung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Überlegenswert sei jedoch, ob statt einem Schottergleis eine optisch ansprechende Begrünung des Gleisbettes erfolgen könne.

Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau weist jedoch darauf hin, dass Pflastersteine verwendet werden sollen.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat stimmt der Planung der Haltestelle Liebigstraße zu und beauftragt die Verwaltung die erforderlichen Genehmigungen zu beantragen, die Finanzierung sicherzustellen und die Maßnahme bis zur Ausschreibung vorzubereiten.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf Wiedervorlage, wenn die Bezirksvertretung Ehrenfeld uneingeschränkt zustimmt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**5.4 Erweiterter Planungsbeschluss für den Umbau der Stadtbahnhaltestelle Margaretastraße im Stadtbezirk Ehrenfeld
0583/2009**

Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau, stellt richtig, dass es auf S. 2 der Vorlage unter dem Abschnitt „Bahnsteige“ richtiger Weise „Der westliche Zugangsbereich...“ statt der östliche heißen müsse.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat stimmt der Planung der Stadtbahnhaltestelle Margaretastraße zu und beauftragt die Verwaltung die erforderlichen Genehmigungen zu beantragen, die Finanzierung sicherzustellen und die Maßnahme bis zur Ausschreibung vorzubereiten.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf Wiedervorlage, wenn die Bezirksvertretung uneingeschränkt zustimmt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**5.5 204. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen
1205/2009**

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf die nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretungen ohne Einschränkung zustimmen und empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt den Erlass der 204. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Abs. 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**5.6 Teilergebnisplan 1201 - Verkehrsflächen und -anlagen ÖPNV
Bedarfsfeststellung zur Planung der Ertüchtigung der Kölner Straßentunnel
1075/2009**

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat stellt den Bedarf für die externe Beauftragung der Planung zur Ertüchtigung der Tunnel Tunisstraße, Rheinuferstraße, Am Domhof/ Bahndamm, Herkulesstraße, Opladener Straße und Nord-Süd-Fahrt im Rahmen der Ertüchtigung der Kölner Straßentunnel fest und beauftragt die Verwaltung, alle notwendigen Arbeiten zur Vorbereitung der Ausschreibung durchzuführen.

Die voraussichtlichen Kosten für die externe Planung belaufen sich auf 2.354.000,00 EURO. Die Mittel werden nach Maßgabe des jeweiligen Haushaltsplans im Teilergebnisplan 1201, Verkehrsflächen und -anlagen ÖPNV – in Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen bereitgestellt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**5.7 Teilergebnisplan 1201 - Verkehrsflächen und -anlagen ÖPNV
Bedarfsfeststellung zur Planung der Ertüchtigung des Tunnels Grenzstraße in Köln-Kalk
1179/2009**

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat stellt den Bedarf für die externe Beauftragung der Planung zur Ertüchtigung des Tunnels Grenzstraße im Rahmen der Ertüchtigung der Kölner Straßentunnel fest und beauftragt die Verwaltung, alle notwendigen Arbeiten zur Vorbereitung der Ausschreibung durchzuführen.

Die voraussichtlichen Kosten für die externe Planung belaufen sich auf 852.458,00 Euro. Die Mittel werden nach Maßgabe des jeweiligen Haushaltsplans im Teilergebnisplan 1201, Verkehrsflächen und -anlagen ÖPNV – in Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen bereitgestellt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

5.8 Überörtliche Prüfung der Stadt Köln in den Jahren 2007 bis 2008 durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW 0258/2009

Die Beschlussfassung wurde zu Beginn der Sitzung zurückgestellt.

6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

6.1 Ummarkierung der Stadtautobahn in Höhe Autobahnkreuz Köln-Ost hier: Anfrage der FDP-Fraktion aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 10.03.2009, TOP 1.2 1026/2009

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt. Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

6.2 Behelfsbrücke an der Baustelle auf der A4 in Köln-Weiden hier: Anfrage aus der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 27.11.2008, TOP 18.2 1085/2009

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

SE Schlapka weist darauf hin, dass die Behelfsbrücke zwischen Eifelallee und Diepenbeekallee seiner Zeit als Veloroute ausgeschildert wurde; sie bitte um Mitteilung, ob sie zwischenzeitlich entwidmet worden sei. Aus ihrer Sicht sei die Beschilderung nicht eindeutig.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, betont, dass nach seiner Einschätzung eher das mangelnde Wissen über die Bedeutung von Verkehrsschildern das Problem sei. Die Ausschilderung sei eindeutig und klar.

6.3 Beantwortung der Anfrage der Fraktion Die Linke.Köln aus der Sitzung des Verkehrsausschusses am 10.03.2009 zu "Verzögerung im Betriebsablauf" 1559/2009

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

Herr Höhn, Vertreter der KVB AG, räumt ein, dass das Stellwerk am Ebertplatz nahezu 30 Jahre alt und seit geraumer Zeit ein Austausch der Technik geplant sei, dies jedoch auf Grund fehlender Landesmittel nicht durchgeführt werden konnte. Nach

Recherchen der KVB gebe es jedoch keine signifikanten Auffälligkeiten am Ebertplatz. Nicht auszuschließen sei, dass der eine oder andere Fahrer die Standzeit am Ebertplatz nutze, um das Fahrzeug zu verlassen und die Situation zu sichten.

7 Mitteilungen der Verwaltung

7.1 Stilllegungsmaßnahme der städtischen Altdeponie am Linder Mausepfad in Porz-Lind Hier: Verkehrsführung während der Baumaßnahme 0586/2009

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

Auf Nachfragen der RM Kron und Tull stellt BG Streitberger klar, dass die Entscheidungsvorschläge zur Verkehrsführung auf der Grundlage beider in Auftrag gegebenen Gutachten – Schadstoffbelastungs- sowie Verkehrsgutachten – erfolgen werden.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, ergänzt, dass Umweltdezernat darüber hinaus noch klärende Gespräche mit der Bezirksregierung führen werden müsse.

7.2 "Änderung der Buslinienführung im Severinsviertel" 1553/2009

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt. Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

7.3 Tätigkeitsbericht 2008 des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik 1483/2009

Die Mitteilung wurde als Tischvorlage zur Sitzung verteilt.

Ausschussvorsitzender Möring bedankt sich für den umfangreichen Bericht und schlägt vor, etwaige Nachfragen in der kommenden Sitzung zu stellen.

8 Mündliche Anfragen

8.1 Anfrage "Ausstattung städt. Fahrzeuge mit der grünen Umweltzonenplakette" Erinnerung des RM Kirchmeyer

RM Kirchmeyer erinnert an die Beantwortung der Anfrage.

8.2 Hinweisbeschilderung zur A 57 Anfrage des RM Kirchmeyer

RM Kirchmeyer erinnert erneut an den noch nicht erfolgten Austausch der Beschilderung.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, berichtet, dass das Vergabeverfahren derzeit laufe und die Umsetzung voraussichtlich im Sommer 2009 abgeschlossen sei.

8.3 Umfeld des Kulturzentrums am Neumarkt (KAN) Anfrage des RM Kirchmeyer

RM Kirchmeyer berichtet, dass am Neubau der Fortisbank das sog. Kölner Pflaster verlegt wurde und dieses kleiner sei als die angrenzend verlegte Pflasterung. Sie bitte in diesem Zusammenhang um Mitteilung, wie die umliegenden Straßen und Gehwege gestaltet werden.

BG Streitberger teilt mit, dass die Verwaltung intensiv an der Gestaltungsplanung für das gesamte Museumsumfeld - im Quartier Neuköllner Straße, Leonhard-Tietz-Straße, Fleischmengergasse bis in die Cäcilienstraße hinein - arbeite. Im Unterausschuss Museumsneubauten seien die Oberflächenbeläge sowie die Leuchten für den Freibereich des Museums bereits vorgestellt und lange diskutiert worden. Er habe dem Ausschuss die Zusage gegeben, dass das Umfeld bis zur Eröffnung des Museums fertig gestellt sei, d.h. voraussichtlich im Zeitraum März bis Mai 2010. Derzeit arbeite die Verwaltung mit einem beauftragten Planungsbüro an der Qualität des Freiraums, mit dem Ziel andere Standards zu erlangen als die sog. 40 x 40er „Kölner Platte“. In Höhe Aachener Straße 76 können zwei Musterflächen einschließlich eines Natursteinpflasterstreifens entlang der Gebäude angesehen werden, die die angestrebte Qualität wiedergeben. Die Planungen würden selbstverständlich auch im hiesigen Ausschuss vorgestellt. Vor dem Hintergrund des Städtebaulichen Masterplans Innenstadt und einer Vereinbarung zwischen der Stadt Köln und der KVB AG werde auch die Cäcilienstraße zwischen Neumarkt und Nord-Süd-Fahrt als Referenzstrecke für eine stadtverträgliche Integration des ÖPNV angelegt. Das offene Schotterbett der Stadtbahn und die kaum wahrzunehmenden Grünrestflächen sollen umgestaltet, komfortable und breite Fußgängerüberwege sowie ein zusätzlicher Überweg in Richtung des neuen KAN eingerichtet werden.

Verbunden sei diese Planung im Übrigen auch mit einer Arbeit, die auf den Einsatz der Stadtraummanagerin zurückgehe, die Entwicklung und Definition von Standards im öffentlichen Raum der Stadt Köln. Das im Amt für Straßen und Verkehrstechnik vorhandene Planerhandbuch werde kontinuierlich weiter entwickelt.

RM Kirchmeyer bedankt sich zunächst für die ausführliche Sachstandsmitteilung. Bezug nehmend auf die sehr anschaulichen Fotos (Material Platzfläche und Möblie-

rung) der Vorlage „Neugestaltung des Ottoplatzes“ bitte sie um Mitteilung, ob dem hiesigen Ausschuss entsprechendes Anschauungsmaterial zum Umfeld KAN zur Verfügung gestellt werden könne oder darüber hinaus, ob auch wieder Bänke oder andere Sitzgelegenheiten, insbesondere auf der Platzfläche Josef-Haubrich-Hof aufgestellt werden.

BG Streitberger berichtet, dass die Drogenszene weitestgehend aus diesem Bereich verdrängt werden konnte und er insofern keine Bedenken habe, hier auch wieder Bänke zu installieren.

8.4 Sperrung der Severinstraße - Alternativstrecken für den Radverkehr Anfrage des RM Dr. Müller

RM Dr. Müller weist darauf hin, dass die gesperrte Severinstraße eine wichtige Nord-Süd-Radverbindung darstellte und es nunmehr wichtig sei, als Ausweichroute einige Einbahnstraßen in der südlichen Altstadt (Matthiasstraße, Follerstraße, Löwengasse) für den Radverkehr schnellstmöglich zu öffnen. Sie bittet um Mitteilung, ob dies bereits seitens der Verwaltung geprüft wurde.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, berichtet, dass die Verwaltung zunächst einige Markierung und Beschilderungen vornehmen müsse; eine Umsetzung könne jedoch bereits in der kommenden Woche erfolgen.

8.5 Einrichtung einer Buslinie auf der Inneren Kanalstraße Anfrage des RM Tull

RM Tull merkt kritisch an, dass ihre Fraktion die Vorlage zur Einrichtung einer Buslinie auf der Inneren Kanalstraße dringend erwarte, um den Fahrplanwechsel Dezember 2009 zu erreichen. Aus ihrer Sicht könne die Einrichtung der Haltestellen auch zunächst provisorisch erfolgen, um Erfahrungen zu sammeln; die grundsätzliche Linienführung sei nach ihren Informationen bereits festgelegt. Sie bitte die Verwaltung nachdrücklich um zügige Umsetzung des Beschlusses.

BG Streitberger informiert, dass die Vorlage im Wesentlichen fertig gestellt sei. Aus seiner Sicht sollten in dieser jedoch auch die mit der Maßnahme verbundenen Kosten – hier für die Einrichtung von ca. sechs Haltestellen - angegeben werden; insofern müsse noch eine qualifizierte Schätzung erfolgen, die jedoch bis zur kommenden Sitzung vorliegen werde, so dass der Ausschuss dann eine fundierte Entscheidungsgrundlage haben werde.

- Ende des öffentlichen Teils -